

Kurzfilm über Mobbing begeistert

„Jugend creativ“ Hassan Yousef aus Finsterwalde macht sein Abitur am Oberstufenzentrum in Cottbus. Sein Ein-Mann-Kurzfilm-Projekt ist ein Publikumslied. In Luckau wird das Thema im Unterricht behandelt. *Von Silke Halpik*



Der Kurzfilm von Hassan Yousef, der aktuell sein Abitur am Oberstufenzentrum in Cottbus macht, ist Publikumslied beim bundesweiten Jugend-Creativ-Wettbewerb. Es geht um einen Schüler, der gemobbt wird und der Hilfe von zwei Engeln bekommt. *Screenshot: Silke Halpik*

Ein Handy, eine Idee – mehr braucht Hassan Yousef nicht. Mit minimalem Technikeinsatz hat der Schüler des Oberstufenzentrums (OSZ) in Cottbus den knapp vier Minuten langen Kurzfilm „Hassan und seine Engel“ gedreht. Er selbst spielt darin gleich drei Rollen und macht Musik. Das kommt an. Beim „Jugend creativ“-Wettbewerb wird das Video bundesweit zum Publikumsliedling gekürt.

19-Jähriger spielt einen Schüler

Bei dem Videoclip geht es ums Thema Mobbing. Hassan Yousef spielt einen Schüler, der von anderen beleidigt und ausgegrenzt wird. Zwei Engel an seiner Seite helfen ihm, die richtigen Ent-

scheidungen zu treffen und wieder Selbstvertrauen und Mut zu finden. Am Ende stellt der 19-Jährige die Frage, was das für Menschen sind, die andere mobben. Können die ihre Zeit nicht für etwas Sinnvolles nutzen?

Das ist eine berechtigte Frage. Denn Mobbing ist längst nicht mehr nur ein Randphänomen, sondern ein ernst zu nehmendes Thema, das vor allem Schüler betrifft. Einer Pisa-Umfrage aus dem Jahr 2018 zufolge ist bereits fast jeder sechste 15-Jährige regelmäßig von Mobbing in der Schule betroffen. An Haupt-, Ober- und Berufsschulen wird etwas mehr gemobbt als auf dem Gymnasium.

Seit Corona hat Cybermobbing massiv zugenommen. 51 Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und

17 Jahren in Deutschland haben Erfahrungen mit Mobbing in den sozialen Netzwerken – ob als Opfer, Täter oder Beobachter. Das zeigen Ergebnisse der aktuellen Sinus-Jugendstudie 2021, die im Auftrag der Barmer entstanden ist. 14 Prozent gaben an, selbst schon betroffen gewesen zu sein.

Am häufigsten werden beleidigt, Gerüchte in die Welt gesetzt, Betroffene von Gruppen ausgeschlossen oder peinliche Fotos gepostet. Rund fünf Prozent der Befragten gaben an, selbst schon jemanden im Internet gemobbt zu haben. 44 Prozent der Jugendlichen gehen davon aus, dass die Täter die Grenze zwischen Spaß und Ernst nicht erkennen, wie eine weitere österreichische Studie berichtet.

„Wichtig ist, den Grund für das Problem herauszufinden und eine Lösung zu suchen.“

Hassan Yousef
Kurzfilmer zum Thema Mobbing



Hassan Yousef sitzt in der Klasse. Nach dem Abitur will er studieren. Konkrete Pläne hat er noch nicht. Vom Erfolg seines Kurzfilms „Hassan und seine Engel“ ist er selbst überrascht. *Foto: Silke Halpik*

Fach am Luckauer Gymnasium

Das Bewusstsein für die unterschiedliche Wahrnehmung ist deshalb ein wichtiger Ansatz für die Präventionsarbeit. Das Luckauer Bornstedt-Gymnasium hat beispielsweise schon ein neues Unterrichtsfach eingeführt, das sich mit der Nutzung digitaler Medien und auch Cybermobbing beschäftigt. Ähnliche Projekte gibt es auch an vielen anderen Schulen.

Doch noch immer ist Mobbing oft ein Tabuthema. Jeder vierte Betroffene holt sich keine Hilfe, sondern ignoriert es oder löst es selbst, so die Sinus-Jugendstudie. Immerhin zwei Drittel wenden sich an Eltern, vier von zehn Jugendlichen fragen Freunde, jeder vierte vertraut sich Lehrern an.

Das schulische Umfeld ist beim Cybermobbing meist der Ort des Geschehens. Deshalb muss Experten zufolge auch dort Prävention und Hilfe ansetzen.

Allerdings sind die Eltern damit nicht raus aus der Verantwortung. An ihnen liegt es schließlich, den Kindern schon von klein auf zu vermitteln, wie Konflikte on- und offline gelöst werden können.

Auch Hassan Yousef bewegt das Thema. Er selbst wurde zwar noch nicht gemobbt, doch er hat betroffene Freunde, wie er erzählt. Diesen habe er oft als Vermittler geholfen. „Wichtig ist, den Grund für das Problem herauszufinden und eine Lösung zu suchen“, sagt er. Seine bisherige Erfolgsquote liegt bei 100 Prozent.

Vom Erfolg seines Kurzfilms ist der syrische Flüchtling, der seit sieben Jahren mit seiner Familie in Finsterwalde lebt, selbst überrascht. Das Video selbst entstand im Rahmen des Kunstunterrichts. Rund 20 Stunden hat Hassan Yousef daran gearbeitet. Und er plant bereits eine Fortsetzung. „Mir macht es Spaß, vor der Kamera zu stehen“, sagt er. Auch auf der internet-Plattform Instagram veröffentlicht er regelmäßig Bilder von sich selbst.

An dem Wettbewerb „Jugend creativ“ haben sich deutschlandweit mehr als 6200 Schulen beteiligt, eingereicht wurden laut Veranstalterangaben insgesamt mehr als 305.000 Projekte, darunter waren allerdings nur 321 Kurzfilme.

Museen kommen in die Kitas

Lübben. Im Juli und August besucht der Museumspädagogische Dienst des Landkreises Dahme-Spreewald Kindertagesstätten und Horte. Eine interaktive, mobile Ausstellung vermittelt den Kindern an originalen Exponaten aus den regionalen Museen die Aufgaben eines Museums (Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Präsentieren).

Damit sollen die Kinder zum Entdecken, Rätseln und Forschen eingeladen werden, so Museumspädagogin Luzie Doering. Bisher nehmen 13 Kita- und Hortgrup-



Museumspädagogin Janina Schneider mit einem „Handy“.

pen an dem Sommerprogramm teil. „Wir können das Programm dem Alter der Kinder und der Gruppenstärke anpassen“, ergänzt Museumspädagogin Janina Schneider.

Derzeit können noch einzelne Termine vom 11. bis 15. Juli, 25. bis 26. Juli sowie 15. bis 19. August vereinbart werden (E-Mail mupaed@luebben.de oder Telefon 03546 27 86 185).

Auch am Naturpark-Fest in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen am 3. September nehmen die Museumspädagogen teil. *red*

Update für Moorlehrpfad

Tourismus Texte wurden vertont und ins Englische übersetzt.

Raddusch. Der seit 2014 bestehende und ausgezeichnete Radduscher Moorlehrpfad wird nach acht Jahren konzeptionell durch Umweltpraktikantinnen des Biosphärenreservates Spreewald überarbeitet. Sophia Launert ergänzte die Texte unter fachlichen Aspekten, Marta Rardin übersetzte diese ins Englische. Gleichzeitig erstellte sie Hörversionen der Moorbeschreibungen in Deutsch und in Englisch und sprach den englischen Text auf Audiodateien, Praktikantin Vivien Kucher sprach den deutschen Text. Die Stationsschilder bekommen jetzt einen zusätzlichen QR-Code, der die jeweilige Hörversion aufrufen lässt.

Der Radduscher Tourismusverein ist für eine solche Unterstützung überaus dankbar. „Als kleiner Verein wären wir gar nicht in der Lage gewesen, einen derartigen Aufwand zu erbringen“, so Vereinsvorsitzender Frank Zeugner. *red*

LAUSITZER RUNDSCHAU

Leserreise

Herbstgenüsse am Genfer See

8-tägige 1. Klasse-Sonderzugreise mit dem AKE-RHEINGOLD

Montreux ist Liebe auf den ersten Blick. Lassen Sie sich von der Vielseitigkeit und dem Charme der Stadt, zwischen dem Genfer See und der atemberaubenden Kulisse schneebedeckter Berge, verzaubern. Zum Flanieren lädt die Seepromenade ein und unzählige Alpengipfel sind zum Greifen nah: ein Urlaubsparadies wartet darauf, entdeckt zu werden.

Reisetermin
05.10. – 12.10.2022

Eingeschlossene Leistungen

- An- und Abreise im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Speisewagen
- Sitzplatzreservierung
- Bus- und Gepäcktransfer zum Hotel
- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension
- Stadtführung in Montreux
- Fahrt mit dem Mureltierzug
- Fahrt auf der GoldenPass Line von Montreux nach Gstaad
- Ortsführung in Gstaad
- Ausflug nach Vevey inkl. Besuch der Chaplin's World
- Fahrt mit dem „Train des Etoiles“ auf den Les Pléiades inkl. einem Snack und einem Getränk
- Schiffsfahrt auf dem Genfer See
- Persönliche AKE-Reiseleitung

Hotel und Preise pro Person
4****Eurotel Montreux

Direkt am Ufer des Genfer Sees erwartet Sie in Montreux das Eurotel Montreux. Wie in keinem anderen Hotel in der Gegend genießen Sie hier aus allen Zimmern die uneingeschränkte Aussicht auf den See und die Alpen. Alle Zimmer sind mit Bad/WC, Fernseher, Radio, Internetverbindung und Minibar ausgestattet.

im Doppelzimmer	1.849 €
im Einzelzimmer	2.049 €

Optional buchbar pro Person

• Ausflug nach Gruyères und Broc per Schokoladenzug und Bus inkl. Schokobrotchen und Kaffee

Zustiege
Cottbus, Lübben, Königs Wusterhausen, Berlin u.v.m.

8-tägige
1. Klasse-Reise

Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik – Jörg Petry e.K. • Kasselburger Weg 16 • 54568 Gerolstein
Beratung und Buchung: Montag - Freitag von 9 – 15 Uhr • Reisebüro im Medienhaus
Lausitzer Rundschau, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus, E-Mail: leserreisen@lr-online.de, T 0355 481-588

GRUSSANZEIGEN

Liebe Oma, Martha Lux
aus Byhleguhre,

zum **90.** Geburtstag

Sonne und Regen, die wechseln sich ab,
mal geht's im Schritt, mal geht's im Trab!
Fröhlichkeit, Traurigkeit - beides kommt vor.

Eines ist wichtig: Trag's mit Humor!

Wenn du heute früh erwachst,

hast du die 90 voll gemacht.

Ein jedes Jahr hat seinen Sinn,

so wie es kommt, so nimm es hin.

Für alles was du tust, hab Dank!

Bleib stets gesund - werd' niemals krank!

Alles Gute zum Geburtstag liebe Oma,
wünschen Dir Sandy, Avi, René, Ilona,
Steffi und Neli, Andreas,
Kerstin und Ariane und Manfred mit Familie

Wir haben dich lieb und freuen uns auf die 100!

